

**Medienmitteilung des feministischen Kollektivs Winterthur
zum 08. März - Internationaler Frauenkampftag /
feministischer Kampftag**



Unsere diesjährige Aktion zum 8. März, dem internationalen Frauenkampftag / feministischen Kampftag wollen wir ganz der Sorgearbeit / Carearbeit widmen. Unter dem Motto "Platz für Sorge" werden wir am Sonntag, 07. März während des Nachmittags eine Patchwork-Installation auf dem Neumarkt auslegen. Mit farbigen Tüchern und Transparenten mit Slogans zum Thema Sorgearbeit werden wir uns so den Platz nehmen und die Vielfalt von Sorgearbeit sichtbar machen.

Wir fordern Platz für Sorge, denn Sorgearbeit ist systemrelevant und wird von Eltern, Pflegefachkräften, Sozialarbeitenden und pflegenden Angehörigen und innerhalb der Nachbarschaft geleistet.

Wir kümmern uns um andere und wir benötigen selbst solche Unterstützung. Unsere Bedürfnisse werden ständig ignoriert – keine Zeit, kein Geld, kein Interesse an Care-Arbeit.

Ein Platz für Sorge: Damit sich alle an der Sorgearbeit in Familien und Nachbarschaften beteiligen können und die Sorgearbeit nicht nur von Frauen erwartet wird. Dafür braucht es eine Verkürzung der Erwerbsarbeitszeit für alle auf 30 Arbeitsstunden pro Woche und mehr unentgeltliche soziale Infrastruktur im Care-Bereich.

Ein Platz für Sorge: Menschen in Care-Berufen sollen auch in Zeiten der Pandemie ihre Arbeitszeit nach ihren Bedürfnissen gestalten können, damit sie kein Burnout erleiden. Denn ohne sie können wir die Krise nicht meistern, ein Pflegenotstand droht bereits. Sie verdienen einen angemessenen Lohn für ihre Arbeit, damit sie nicht in (Alters-)Armut leben müssen.

Ein Platz für Sorge: Damit die vielen, vor allem migrantische, Betreuerinnen und Raumpflegerinnen in Privathaushalten Respekt erfahren: Gesetzlich geregelte, angemessene Löhne und Arbeitszeiten.

Ein Platz für Sorge: Damit alle Menschen jederzeit auf eine gesicherte Existenz vertrauen können und zwischen Job, Sorgeaufgaben und sozialem und politischem Engagement angstfrei wählen können: Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens.

Ein Platz für Sorge: Damit auch geflüchtete Menschen gemeinsam leben und füreinander sorgen können: Recht auf Familiennachzug und Auflösung aller Lager.

Das feministische Kollektiv Winterthur